

<b>§ 1 Einführung</b> . . . . .	1
A. Allgemeines . . . . .	1
I. Rechtsquellen . . . . .	7
II. Grundlegende Systematik . . . . .	7
III. Empirische Bedeutung . . . . .	9
B. Begriff und Funktion des Wirtschaftsstrafrechts . . . . .	11
I. Strafprozessualer Begriff . . . . .	11
II. Strafrechtsdogmatischer Begriff . . . . .	12
III. Kriminologische Sicht . . . . .	13
1. Täterbezogene Merkmale (Edwin H. Sutherland) . . . . .	13
2. Unternehmensbezogene Merkmale . . . . .	13
3. Wettbewerbsbezogene Merkmale . . . . .	14
4. Theorie des Vertrauens in die allgemeine Funktionsfähigkeit des Marktes . . . . .	14
5. Exkurs: Das Täterprofil im Wirtschaftsstrafrecht . . . . .	15
IV. Exceptionalism in economic behavior and financial profit-making – Vorüberlegungen zu einem strukturellen Erklärungsansatz . . . . .	15
C. Überblick über das Verfahren im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht . . . . .	17
I. Verfahrensarten . . . . .	17
II. Verfahrensbeteiligte . . . . .	18
D. Strafverfahrensrechtliche Besonderheiten . . . . .	19
<b>§ 2 Einzelne Problemfelder des Allgemeinen Teils</b> . . . . .	21
A. Einleitung . . . . .	22
B. Dogmatische Besonderheiten . . . . .	23
I. Vorfeldtatbestände . . . . .	23
II. Sonderdelikte . . . . .	23
III. Kausalität und objektive Zurechnung . . . . .	24
IV. Leichtfertigkeit- und Fahrlässigkeitsstrafbarkeit . . . . .	24
V. Blankettgesetze . . . . .	24
VI. Akzessorietät des Wirtschaftsstrafrechts . . . . .	27
VII. Problem einer rein faktischen Auslegung (Problem der Akzessorietät) . . . . .	28

---

C. Kausalität und Objektive Zurechnung .....	30
I. Produkthaftung .....	30
II. Kollegialentscheidungen .....	32
III. „Opfer-(wahl-)feststellung“ .....	36
D. Vorsatz und Irrtum .....	37
I. Blankettstrafgesetze .....	38
II. Normative Tatbestandsmerkmale .....	41
III. Gesamttatbewertende Merkmale .....	44
E. Unterlassen .....	44
I. Produkthaftung und Verkehrssicherungspflichten .....	44
II. Fortbestehende Garantenpflichten trotz Majorisierung bei Mehrheitsbeschluss .....	47
III. Ressortprinzip und Gesamtverantwortung .....	48
F. Rechtfertigung .....	52
I. Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB .....	52
II. Behördliche Genehmigung und Einwilligung .....	54
III. Betriebliche oder gesellschaftsrechtlich verbindliche Weisungen .....	57
IV. Sozialadäquanz und berufsgemäßes (neutrales) Verhalten .....	58
G. Täterschaft und Teilnahme .....	60
I. Grundlagen .....	60
II. Individualverantwortung im Wirtschaftsstrafrecht .....	61
1. Repräsentanten- und Organhaftung gem. § 14 StGB und § 9 OWiG .....	61
a. (Reine) Repräsentantenhaftung .....	62
b. Faktische Geschäftsführung .....	64
2. Der Geschäftsherr als mittelbarer Täter .....	66
a. Überblick .....	66
b. Erweiterung des Anwendungsbereichs der Figur der mittelbaren Täterschaft im Unternehmenskontext („Täter hinter dem Täter“) .....	70
III. Grenzen der Individualverantwortung .....	71
1. Zulässigkeit unmittelbarer Unternehmensstrafbarkeit .....	71
2. § 30 OWiG als Kollektivierung individueller Verantwortung .....	72
3. § 130 OWiG – die praktisch bedeutsamste Anknüpfungshandlung .....	81
H. Anwendbarkeit deutschen Strafrechts – Problembereich der Auslandstaten .....	85
<b>§ 3 Untreue, § 266 StGB .....</b>	<b>87</b>
A. Überblick .....	88
I. Zur Relevanz von § 266 StGB in Wirtschaftsstrafverfahren .....	88
II. Rechtsnatur und Deliktsstruktur .....	90
III. Prüfungsaufbau – Missbrauchs- und Treuebruchstatbestand .....	92
IV. Verfassungsmäßigkeit des § 266 StGB .....	93

---

V. Missbrauchsalternative, § 266 Abs. 1 Alt. 1 StGB .....	93
VI. Treuebruchstatbestand, § 266 Abs. 1 Alt. 2 StGB .....	101
VII. Vermögensschaden .....	106
VIII. Subjektiver Tatbestand .....	108
B. Einzelne Problemfelder der Untreue .....	111
I. Geschäftsführender Alleingesellschafter .....	111
II. Risikogeschäfte .....	115
1. Überblick .....	115
2. Kredituntreue .....	119
III. Faktischer Geschäftsführer .....	121
IV. „Schwarze Kassen“ .....	123
V. „Kick-back“ Zahlungen .....	127
VI. Sponsoring .....	129
VII. Vertragsarztuntreue .....	131
<b>§ 4 Betrugsdelikte, §§ 263 ff. StGB .....</b>	<b>133</b>
A. § 263 StGB .....	134
I. Bedeutung und Rechtsgut .....	134
II. Prüfungsaufbau .....	135
III. Täuschung, Irrtum, Vermögensverfügung .....	136
1. Täuschung .....	136
2. Irrtum .....	141
3. Vermögensverfügung .....	142
IV. Insbesondere: Vermögensschaden .....	143
1. Vermögensbegriff .....	143
2. Schadensermittlung .....	144
V. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und Bereicherungsabsicht .....	153
VI. Regelbeispiele des Abs. 3 und Qualifikation des Abs. 5 .....	154
B. Betrugsnahe bzw. –verwandte Straftatbestände .....	155
I. Computerbetrug, § 263a StGB .....	155
1. Bedeutung und Rechtsgut .....	155
2. Prüfungsaufbau .....	156
3. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen .....	157
a. Tatmodalitäten des Abs. 1 .....	157
b. Vorbereitungshandlungen des Abs. 3 .....	158
4. Verweis des Abs. 2 auf § 263 Abs. 2-6; Tätige Reue, Abs. 4; Konkurrenzen .....	159
II. Subventionsbetrug, § 264 StGB .....	159
1. Bedeutung und Rechtsgut .....	159
2. Prüfungsaufbau .....	161
3. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen .....	162
a. Tatgegenstand: Subvention .....	162
b. Unrichtige oder unvollständige Angaben, Abs. 1 Nr. 1 .....	163
c. Zweckwidrige Verwendung, Abs. 1 Nr. 2 .....	165
d. Unterlassen von Mitteilungen, Abs. 1 Nr. 3 .....	165

e. Gebrauchen einer durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangten Bescheinigung, Abs. 1 Nr. 4 . . . . .	167
f. Subjektive Voraussetzungen . . . . .	167
4. Versuchsstrafbarkeit, Abs. 4; Tätige Reue, Abs. 6 . . . . .	168
5. Regelbeispiele, Abs. 2; Qualifikation, Abs. 3 i. V. m. § 263 Abs. 5 StGB . . . . .	168
6. Konkurrenzverhältnis zu § 263 StGB . . . . .	169
III. Kapitalanlagebetrug, § 264a StGB . . . . .	171
1. Bedeutung und Rechtsgut . . . . .	171
2. Prüfungsaufbau . . . . .	172
3. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen . . . . .	172
a. Geschäftsgegenstand . . . . .	172
b. Tatmittel . . . . .	175
c. Tathandlung . . . . .	175
d. Adressaten . . . . .	176
4. Vollendung . . . . .	176
5. Tätige Reue, Abs. 3 . . . . .	176
6. Konkurrenzverhältnis zu § 263 StGB . . . . .	176
IV. Kreditbetrug, § 265b StGB . . . . .	177
1. Bedeutung und Rechtsgut . . . . .	177
2. Prüfungsaufbau . . . . .	177
3. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen . . . . .	178
a. Kredit; Betrieb oder Unternehmen, Abs. 3 . . . . .	178
b. Im Zusammenhang mit einem Antrag . . . . .	179
c. Vorlegen vorteilhafter unrichtiger oder unvollständiger Unterlagen; unrichtige oder unvollständige schriftliche Angaben, Abs. 1 Nr. 1 . . . . .	179
d. Nichtmitteilung entscheidungsrelevanter Verschlechterungen, Abs. 1 Nr. 2 . . . . .	180
e. Gegenstand: wirtschaftliche Verhältnisse . . . . .	181
f. Entscheidungserheblichkeit . . . . .	181
g. Subjektiver Tatbestand . . . . .	182
4. Tätige Reue (Abs. 2) . . . . .	182
5. Konkurrenzverhältnis zu § 263 StGB . . . . .	182
V. §§ 265c ff. StGB . . . . .	182
1. Sportwettbetrug, § 265c StGB . . . . .	183
2. Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben, § 265d StGB . . . . .	184
3. Besonders schwere Fälle, § 265e StGB . . . . .	185
4. Konkurrenzverhältnis insb. zu § 263 StGB . . . . .	185
C. Verfahrensrechtliche Besonderheiten . . . . .	185
<b>§ 5 Geldwäsche . . . . .</b>	<b>187</b>
A. Überblick . . . . .	188
B. Der Tatbestand . . . . .	190
C. Internationales Recht . . . . .	199

---

<b>§ 6 Straftaten gegen den Wettbewerb und Kartellstrafrecht . . . . .</b>	201
A. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen,	
§ 298 StGB . . . . .	202
I. Überblick . . . . .	202
II. Der Tatbestand im Einzelnen . . . . .	203
1. Anwendungsbereich . . . . .	204
2. Objektiver Tatbestand . . . . .	204
3. Subjektiver Tatbestand . . . . .	210
4. Rechtfertigung . . . . .	211
5. Tätige Reue . . . . .	211
6. Konkurrenzen . . . . .	212
7. Verfahrensrecht . . . . .	212
8. Internationales Strafrecht . . . . .	213
B. Kartellstrafrecht i. e. S. und Ordnungswidrigkeitenrecht . . . . .	214
I. Überblick . . . . .	214
II. Zentrale Tatbestände . . . . .	214
C. Schutz des Wettbewerbs und gewerbliche Schutzrechte außerhalb des StGB . . . . .	215
I. Überblick . . . . .	215
II. Straftaten gegen Geheimnispflichten . . . . .	215
1. Verrat durch Geheimnisträger, insb. § 23 Abs. 1 Nr. 3 GeschGehG . . . . .	215
2. Verletzung der Geheimhaltungspflichten, § 333 HGB, § 404 AktG . . . . .	216
3. Geheimnisverrat nach dem KWG . . . . .	216
III. Strafbare Werbung, § 16 UWG . . . . .	217
1. Strafbare Werbung, § 16 Abs. 1 UWG . . . . .	217
2. Progressive Kundenwerbung, § 16 Abs. 2 UWG . . . . .	218
IV. Verletzungen des geistigen Eigentums . . . . .	220
1. Verletzungen von Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern . . . . .	220
2. Markenstrafrecht . . . . .	221
3. Urheberstrafrecht . . . . .	223
<b>§ 7 Insolvenzdelikte . . . . .</b>	225
A. Überblick . . . . .	225
B. Zivilrechtliche Grundlagen . . . . .	226
I. Einzel- und Gesamtvollstreckung . . . . .	226
II. Insolvenzrecht . . . . .	226
1. Antragspflicht und Antragsrecht . . . . .	226
2. Eröffnungsgründe . . . . .	226
a. Zahlungsunfähigkeit, § 17 InsO . . . . .	227
b. Drohende Zahlungsunfähigkeit . . . . .	227
c. Überschuldung . . . . .	227

---

III.	Grundbegriffe des Bilanz- und Handelsrechts . . . . .	228
1.	Buchführungspflicht . . . . .	228
2.	Handelsbilanz . . . . .	228
C.	Insolvenzverschleppung, § 15a Abs. 4 InsO . . . . .	229
I.	Überblick und Rechtsgut . . . . .	229
II.	Prüfungsaufbau . . . . .	230
III.	Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen . . . . .	230
IV.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit; Beteiligung; Konkurrenzen . . . . .	232
V.	Generelle Aussetzung der Antragsfrist (Covid-19) . . . . .	233
D.	Bankrottdelikte, §§ 283 ff. StGB . . . . .	233
I.	Allgemeines . . . . .	233
II.	Bankrott, §§ 283, 283a StGB . . . . .	234
1.	Systematik . . . . .	234
2.	Prüfungsaufbau: § 283 Abs. 1 StGB . . . . .	235
3.	Prüfungsaufbau: § 283 Abs. 2 StGB . . . . .	235
4.	Täterqualität: Schuldner . . . . .	236
5.	Krise des Unternehmens . . . . .	238
6.	Tathandlungen . . . . .	238
a.	Beiseiteschaffen von Vermögensbestandteilen (Abs. 1 Nr. 1) . . . . .	238
b.	Unwirtschaftliche Ausgaben (Abs. 1 Nr. 2) . . . . .	239
c.	Schleuderverkauf (Abs. 1 Nr. 3) . . . . .	240
d.	Fiktion der Rechte anderer (Abs. 1 Nr. 4) . . . . .	240
e.	Buchdelikte (Abs. 1 Nr. 5 bis 7) . . . . .	241
f.	Grob unwirtschaftliche Handlungen (Abs. 1 Nr. 8) . . . . .	241
7.	Vorsatz und Fahrlässigkeit (Abs. 4, 5) . . . . .	243
8.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit (Abs. 6) . . . . .	243
9.	Strafzumessung: besonders schwerer Fall, § 283a StGB . . . . .	243
III.	Verletzung der Buchführungspflicht, § 283b StGB . . . . .	243
IV.	Gläubigerbegünstigung, § 283c StGB . . . . .	244
V.	Schuldnerbegünstigung, § 283d StGB . . . . .	245
E.	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, § 266a StGB . . . . .	245
I.	Überblick . . . . .	245
II.	Prüfungsaufbau . . . . .	246
III.	Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen . . . . .	246
1.	Arbeitsverhältnis . . . . .	246
2.	Vorenthalten von Arbeitnehmerbeiträgen, Abs. 1 . . . . .	248
3.	Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen, Abs. 2 . . . . .	251
4.	Nichtmitteilung unterlassener Abführung sonstiger Teile des Arbeitsentgelts, Abs. 3 . . . . .	252
5.	Subjektiver Tatbestand . . . . .	253
IV.	Rechtswidrigkeit . . . . .	253
V.	Strafzumessung . . . . .	254

---

VI. Fakultative bzw. obligatorische Straffreiheit, Abs. 6 . . . . .	254
VII. Konkurrenzen . . . . .	255
VIII. Verjährung und Prozessuale . . . . .	255
<b>§ 8 Bilanzdelikte (Handels- und Gesellschaftsrecht) . . . . .</b>	<b>257</b>
A. Überblick . . . . .	257
B. Unrichtige Darstellung, § 331 HGB . . . . .	258
I. Sonderdelikt . . . . .	258
II. Tathandlungen . . . . .	259
III. Finanzielle und nichtfinanzielle Berichtspflichten . . . . .	260
C. Unrichtige Darstellung, § 400 Abs. 1 Nr. 1 AktG u. a. . . . .	261
D. Verletzung der Berichtspflicht und falsche Angaben gegenüber Prüfern . . . . .	262
E. Falsche Angaben bei Gründung und Anmeldung der Gesellschaft . . . . .	263
I. Überblick . . . . .	263
II. AG-Gründungsschwindel, § 399 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 AktG . . . . .	264
III. Sonstige Tatbestände des § 399 AktG . . . . .	265
IV. Falsche Angaben bei GmbH-Gründung, § 82 GmbHG . . . . .	265
<b>§ 9 Insiderhandel und Marktmanipulation . . . . .</b>	<b>267</b>
A. Überblick und Rechtsgut . . . . .	267
B. Die Straftatbestände des § 119 WpHG . . . . .	268
I. § 119 Abs. 1 WpHG . . . . .	268
1. Prüfungsschema . . . . .	269
2. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen . . . . .	269
a. Vorsätzliche Handlung i. S. d. § 120 Abs. 2 Nr. 3 oder Abs. 15 Nr. 2 WpHG . . . . .	269
b. Einwirkungserfolg . . . . .	272
3. Qualifikation, Abs. 5 . . . . .	273
II. § 119 Abs. 2 WpHG . . . . .	273
III. § 119 Abs. 3 WpHG . . . . .	273
1. Prüfungsschema . . . . .	274
2. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen . . . . .	274
3. Abs. 3 Nr. 1 . . . . .	274
4. Abs. 3 Nr. 2 . . . . .	275
5. Abs. 3 Nr. 3 . . . . .	276
IV. Subjektive Voraussetzungen; Versuchsstrafbarkeit . . . . .	276
<b>§ 10 Steuerstrafrecht . . . . .</b>	<b>277</b>
A. Überblick . . . . .	278
B. Grundlagen des Steuerstrafrechts . . . . .	278
I. Ablauf eines Steuerstrafverfahren . . . . .	278
II. Bedeutung des Steuerstraf-(verfahrens-)rechts für andere Verfahren . . . . .	279
III. Deutsches Steuerstrafrecht im ausländischen Kontext . . . . .	280

C. Tatbestände des Steuerstraf- und Steuerordnungs- widrigkeitenrechts .....	281
I. Überblick .....	281
II. Steuerhinterziehung, § 370 AO .....	282
III. Die strafbefreende Selbstanzeige, § 371 AO .....	284
<b>§ 11 Umweltstrafrecht .....</b>	<b>287</b>
A. Überblick .....	287
B. Einzelne Tatbestände .....	290
I. Gewässerverunreinigung, § 324 StGB .....	290
II. Unerlaubter Umgang mit Abfällen, § 326 StGB .....	292
C. Klimastrafrecht .....	294
<b>§ 12 Vermögensabschöpfung – Einziehung, §§ 73 ff. StGB .....</b>	<b>295</b>
A. Einziehung von Taterträgen oder deren Wert, §§ 73 ff. StGB .....	296
B. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten oder deren Wert, §§ 74 ff. StGB .....	297
C. Gemeinsame Vorschriften und Verfahrensrechtliches; insb. selbständige Einziehung .....	297
<b>§ 13 Compliance .....</b>	<b>299</b>
A. Einführung: Compliance .....	299
I. Begriff und Bedeutung der Compliance .....	299
II. Struktur .....	300
III. Die Etablierung eines wirksamen Compliance-Systems .....	301
IV. Hinweisgebersysteme (Whistleblowing) .....	302
V. Interne Ermittlungen .....	304
VI. Die mögliche Strafbarkeit eines Compliance-Beauftragten .....	306
VII. Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht .....	308
<b>§ 14 Exkurs: „Unternehmensstrafrecht“ .....</b>	<b>311</b>
A. Einführung .....	311
B. Der Gesetzentwurf als Grundlage für die Einführung und Ausrichtung von Compliance-Management-Systemen (CMS) ..	312
I. Pflicht zur Untersuchung von Unternehmensdelikten .....	312
II. Monetäre Sanktionen bis zu 10 % des Umsatzes .....	313
III. Nicht-monetäre Sanktionen .....	313
IV. Benennen und Beschämen (naming and shaming) .....	314
V. Abschluss von Untersuchungen ohne strafrechtliche Anklage ..	314
VI. Mildernde Wirkung von Compliance-Management-Systemen und internen Untersuchungen .....	315
VII. Anforderungen an Interne Untersuchungen .....	316
VIII. Rechte des Unternehmens und gesetzliches Privileg .....	317
IX. Kritik .....	318
X. Straftaten, die im Ausland und von Mitarbeitern ausländischer Unternehmen begangen werden .....	319
XI. Zusammenfassung und Ausblick .....	320

---

<b>§ 15 Übungsfälle</b> .....	323
A. Die „Schwarze Kasse“ .....	323
Sachverhalt .....	323
Lösungsvorschlag .....	324
Tatkomplex 1: Das Anlegen der „schwarzen Kasse“ .....	324
Tatkomplex 2: Einsatz des Geldes i. R. d. Vergabeverfahrens des Stromanbieters .....	330
B. Übermengen Kontrastmittel .....	335
Sachverhalt .....	335
Lösungsvorschlag .....	337
Abwandlung .....	347
Lösungsvorschlag .....	347
C. Compliance-Pflichten .....	348
Sachverhalt .....	348
Lösungsvorschlag .....	350
D. Das Bauvorhaben .....	356
Sachverhalt .....	356
Lösungsvorschlag .....	358
Tatkomplex 1: Das Ausschreibungsverfahren .....	358
Tatkomplex 2: Das Gespräch zwischen A und W .....	363
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	367